

Wettbewerb – Vorgärten, Balkone und Fenster: Fast 200 Teilnehmer waren in diesem Jahr in Sachen Blumenschmuck mit dabei. Im heißen Sommer war viel Wasser gefragt

Blumige Akzente im Dorf

VON ANGELA HAMMER

GOMARINGEN. Seit Jahrzehnten erblihen alljährlich im Frühsommer Dörfer und Städte, wetteifern um den schönsten Blumenschmuck. Auch wenn es jüngere Familien heute nicht mehr so verlockt wie früher: Gomaringen macht da keine Ausnahme. 197 Teilnehmer waren in diesem Jahr beim 54. Blumenschmuckwettbewerb der Gemeinde dabei, einschließlich der Gemeinde selbst.

Ob Vorgärten, Balkone, Terrassen oder Fenster – es steckt viel sorgfältige und geduldige Pflege dahinter, wenn sich der Ort monatelang üppig in den schönsten Farben zeigen soll. Vor allem der heiße Sommer machte den Pflanzen zu schaffen. Da musste wirklich jeden Tag gegossen werden. »Kolossal schwierig« sei auch die Bewertung der blumigen Akzente im Dorf, weiß Doris Jaisle vom Obst- und Gartenbauverein, der den Wettbewerb durchführt und den Abschlussabend gestaltet.

Jury sichtet Pflanzungen

Die Jury verbrachte einen Tag im Hochsommer damit, alle gemeldeten Pflanzungen zu sichten, wobei keine Kategorien unterschieden werden. Und manchmal sind auch Gärten und Balkone dabei, die trotz Meldung gar nicht mehr mitmachen. Jaisle: »Wir löschen aber niemanden von der Liste; wer einmal gemeldet ist, bleibt drauf«. Viele machen seit Jahrzehnten mit, und die meisten bleiben ihrem Geschmack treu und pflanzen traditionell, vielleicht mal andere Farben. Wenn sich auch vereinzelt besondere Gestaltungen, vor allem in Vorgärten, finden – Experimentierfreude bricht eher selten durch. Und es wird weniger, denn »die Leut' werden halt auch älter«. 60 Plus ist das Durchschnittsalter, Nachwuchs kaum in Sicht.

Im Oktober ernten die Blumenfreunde dann wie stets öffentliches Lob von Gemeindechef Steffen Heß. Er würdigte am Freitagabend in der Kulturhalle die »perfekte« Zusammenarbeit mit dem OGV, erinnerte an die Hochzeitswiese, kündigte 13 neue Brautpaare an, die im November »ihren« Baum pflanzen wollen, und dachte laut über eine Obstbörse nach.



Auf 68 »Hervorragend«, 71 »Sehr gut« und 56 »Gut« warteten beim Abschluss des Blumenschmuckwettbewerbs knapp 200 Pflanzen als bunte Anerkennung. FOTO: HAMMER

Beifall gab es auch für die 16 Grünflächenpaten – und für alle die neuen Gomaringer Fruchtgummis. Die erhielt auch gleich Annegret Müller-Bächtle, Heilpraktikerin, Gärtnermeisterin und Buchautorin aus Münsingen, für ihren Kräutervortrag. Günter Letz nutzte die

Gelegenheit, um noch einmal das Pilotprojekt »Blumenwiesen« vorzustellen (wir berichteten). Die Vision des OGV-Vorstands: Jeder Garten könne so einen Beitrag für Bienen und Artenvielfalt leisten, und sei es auch nur mit ein oder zwei Quadratmetern. (GEA)

GEA 19.10.2015